Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 18

Artikel: Buchdruckliches nach der Natur

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578089

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fich ausüben laffen. Flürscheim bezeichnet ben nominellen Ma= schinenbesitzer als die Kape, welche vom Rapitalismus ober Latifundienbesitzer gezwungen, mit ihren Arbeitspfoten die Raftanien für Jene aus dem Feuer holen muß. Diefe arbeitgebende Rate spürt bafür ben Schmerz ihrer verbrannten Pfoten und die arbeitnehmenden Ragen bedrohen fie gudem noch mit weiterer Schädigung an Leib und Leben, anstatt mit gemeinsamer Rraft gegen bie wirklichen Ausbenter, bie Grund= und Bodenwucherer mit friedlicher Sozialreform, wie

angedeutet, vorzu= gehen. Der sozial= fessellose Arbeiter wird nur auf diesem Wege von der un= selbstständigen Ar= beit zur Ehre ber Arbeit und zum nachhaltigen Mit= genuß an den Früch= ten seiner Arbeit ge= Langen und in Wahr= heit die Arbeit als des Arbeiters eigen= ften Besitz genießen und mit reicherem Lohn ausgestattet, fein eigenes Seim erbaulich gründen können! Mit der

Bodenrentenver= staatlichung, nach ur= sprünglich germani= schem Recht, wird die einzig solide Grundlage gewon= nen für den Aufbau einer wirklich dauer= haften Demokratie oder Volksregierung im besten Sinne.

(Fortf. folgt.)

Buchdruckelichés nach der Ratur.

Da es auch dem besten Graveur ober Zeichner nicht mög= lich ist, Gegenstände so getreu wiederzugeben, wie es die Photographie thut und da lettere aleich= zeitig schneller und billiger arbeitet, fo war man seit Er= findung der Photo=

graphie unausgesett bemüht, dieselbe auch zur Illustration burch typographischen Druck zu verwenden.

Nachdem die diesbezüglichen Versuche einmal dazu ge= führt hatten, Buchbrudeliches nach Zeichnungen und Stichen mit Hulfe der Photographie zu erstellen, handelte es sich im= mer noch um die schwere Aufgabe photogr. Aufnahmen in gleicher Beise in Striche und Bunkte zu zerlegen, wie es bie Hand des Zeichners oder Graveurs thut. Dieses Ziel ift auf verschiedenen Wegen erreicht worden. Die gebräuch= lichste Art der Zerlegung des Bildes auf photo-mechanischem Wege war immerhin die, daß man dem zu reproduzirenden Gegenstand das zerlegende Net von Strichen und Annkten, auf einer Glasplatte copirt, vorschob, so daß dieses Net gleichzeitig mit dem Bild bes Gegenstandes auf dem Negativ erscheint. Es zeigen aber solche Bilber, zum Nachtheil bes eigentlichen Gegenstandes, das Net in zu auffälliger Weife, um vollständig zu befriedigen.

Auf dem Cliché das wir hier mit dem Text zum Ab=

brud bringen, zeigt sich dieser Uebel= stand nicht mehr. Bur Anfertigung dieses Clichés wurde die phot. Aufnahme nicht durch das Net hindurch gemacht, sondern vermittelst einer Trockenplatte, die in sich schon den nöthigen Untergrund getragen, jo daß feine, das Bild ver= finsternde Zwischen= lage in Anwendung

kommen mußte. Diese Art Trocken= platten ist patentirt und steht deren Fabrifation nur der schweiz. Autotypie= Anstalt in Winter= thur zu, welche uns auch dieses Cliché geliefert hat. Die Arbeiten diefer An= stalt sind 1886 an der Ausstellung in Genf diplomirt worden.

Diese Illustra= tionsart kommt täg= lich mehr in Ge= brauch, indem sie billiger und naturgetreuer ist als jede andere und steht ihr eine große Zu= funft in Aussicht, weßhalb wir denn auch unsern löbl. Handwerker= und Gewerbestand auf obige Anstalt auf= merksam machen.



Buchdruck-Cliches nach der Natur aus der Autotypie Winterthur.

Offizielle Mitthellungen aus dem schweizerischen Gewerbe-Berein.

Kreisschreiben Rr. 91 an die Sektionen des schweiz. Gewerbevereins.

Werthe Vereinsgenoffen!

Unfere Bereinssektion, der Berein von Lehrern an gewerblichen Fortbildungs= und Fachschulen ber Schweiz, hat sich die verdankenswerthe Aufgabe gestellt, ein ausführliches